



Rede von Jan Specht zum Gelsenkirchener Appell im Rat am 8.12.2022

Verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, meine Damen und Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

für AUF stimme ich dem Gelsenkirchener Appell zu, weil es um die Interessen der Langzeitarbeitslosen geht, damit sie wieder ins Erwerbsleben eingegliedert werden. Das Risiko der Altersarmut wird im neuesten Sozialbericht der Stadt beleuchtet, wo es heißt: „Ein wichtiger Indikator für die zukünftige Entwicklung der Altersarmut sind die zunehmend brüchigen Erwerbsbiografien, die schon heute zu höheren Armutsquoten von Personen im Erwerbsalter führen.“

Unsere Zustimmung von AUF Gelsenkirchen ist aber zugleich eine kritische, weil die hohe Arbeitslosigkeit und vor allem die problematische Langzeitarbeitslosigkeit ja auch Ursachen haben. Sie sind auch keineswegs beseitigt. Wir haben von 2021 auf 2022 eine Zunahme der Langzeitarbeitslosigkeit um 28 Prozent auf 9.500 Menschen, die davon betroffen sind.

Zu diesen Ursachen gehört die massenhafte Vernichtung von Arbeitsplätzen aus reinen Profitgründen, wie wir sie zuletzt bei Bridon erleben. Es gibt nur noch rund 10.000 Industrie-Beschäftigte - 2013 waren es noch 13.916 Beschäftigte in der Industrie. Der so oft gepriesene Strukturwandel ist sichtbar gescheitert, das sind die Folgen einer verfehlten Arbeitsmarkt- und Industrie-Politik, die die Regierungsparteien in Bund und Land mit zu verantworten haben.

Es wird ständig über Fachkräftemangel geklagt, aber es muss gegenüber den Unternehmen die Forderung durchgesetzt werden, dass sie selbst Menschen qualifizieren und sie differenzierter einstellen, auch wenn das Geld kostet. Es ist richtig, dass an der Finanzierung der Förderung von Langzeitarbeitslosen nicht der Rotstift angesetzt werden darf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Glück auf!

Kommunalwahlbündnis
AUF - Gelsenkirchen

Schmalhorststr. 1c
45899 Gelsenkirchen

Telefon 0209 / 54812
buero@auf-gelsenkirchen.de

Jan Specht
Stadtverordneter
jan.specht@
auf-gelsenkirchen.de